



Linux, Chatgpt und anderes



Von: **WD Zimmermann** <wd.zimmermann@posteo.de>
An: **wolf-dieter zimmermann** <wd.zimmermann@posteo.de>
Datum: **13.03.23 12:50**
Spam-Status: **Spamassassin**
Sicherheit: 
Anhänge:  **OpenPGP_0xC42E25F77FF311A4.asc**

Not enough information to check signature validity.

[Show Details](#)

Liebe Freundinnen und Freunde von Freier Software - und wenn es gut läuft, auch von Linux!

Vorab: Dieser Text ist nicht mit ChatGPT geschrieben. Die Idee ist mir persönlich doch zu fremd, eine Maschine meine Texte schreiben zu lassen. Und - um es mit einem flotten Spruch zu garnieren: Wirkliche Intelligenz ist mir immer noch lieber als künstliche, die sowieso nicht wirklich was von menschlicher und menschengemachter Wirklichkeit versteht. Das kriegten Rechenmodelle nun wirklich nicht hin.

Obwohl der Erfolg von ChatGPT und anderen künstlichen Formulierungshilfsintelligenzen eines zeigt: Nachdem dieser Algorithmus in der Welt ist, können wir alle aufhören, mit freiwilligen, gewaltigen und privaten Datenabgaben die riesigen Datenbanken zu füttern, die hinter solchen Musterabgleichsmaschinen stehen.

Für das vorausschauende Erschweren solcher Entwicklungen ist es nun zu spät und so naiv, dass solches nur zum Guten eingesetzt würde, darf nun wirklich niemand mehr sein. Es wird also wieder einmal darum gehen, die Folgen interessanter Erfindungen kritisch einzuschätzen und möglichen Missbrauch zu begrenzen. Dabei bleibt natürlich die Frage, wer die Definitionsmacht für "Gebrauch" und für "Missbrauch" hat. Da sollten wir uns aktiv einmischen.

Mal sehen, ob unser zuständiger Digitalminister zu solch kritischer Begleitung in der Lage sein will und ob er nebenbei auch mal darüber nachdenkt, wie viel an Klima- und Rechnerressourcen im Zusammenhang mit "Künstlicher Intelligenz" verbraten wird? Vielleicht kommt er dann doch noch (ganz anderes Thema?) zum Schluss, dass sich Tempo 100 trotz Porschelobbyismus (noch nicht einmal für seine Partei) rechnet.

Was auch nicht zu vergessen ist: Die meisten solcher Musterabgleichssysteme stammen aus den USA, einige wenige aus China, Europa streckt sich noch, kommt aber vielleicht schon wieder zu spät. Wiewohl wir jetzt schon verlässlich wissen, dass diversifizieren - egal ob bei Energiefragen oder bei Datenhoheit - immens wichtig war, ist und bleibt. Bezogen auf Daten habe ich auf die Bedeutung verteilter Netze ja schon und wiederholt hingewiesen. Auf die KI bezogen bedeutet es ein weiteres Mal, dass auch hier sich Monopolstrukturen demokratiefeindlich zeigen werden.

Auch nicht zu vergessen: In der Geschichte dieser Erde hat es bereits mehrere Artensterben - immer mit Millionen an Jahren Abstand - gegeben. Noch nie allerdings war eine dominierende Lebensart so kurz am Ruder. Das muss nichts heißen, sollte uns aber zu denken geben.

Es ist schon eine Weile her, dass ich eine Rundmail los geschickt habe, es war ja doch in Zeiten zunehmender Präsenztermine wieder einiges zu tun. Im Medienzentrum haben wir nun den ersten Samstag im Monat (von 10.30 bis 13.30 Uhr im Medialab im ersten Stock) als Termin für den Linuxtreff gesetzt. Das wird solange sein, bis die obere Etage wieder komplett auch für Aktionen wie unsere genutzt werden können - vermutlich

nicht mehr vor den Sommerferien (ja, diesen Jahres!).

Der dritte Dienstag im Monat ist bekanntlich von 14 bis 17 Uhr im Nachbarschaftshaus am Hingberg (311) unser Zeitraum.

Bei einem Gespräch mit Herrn Große-Bremer, dem Leiter der Feldmannstiftung in Styrum entstand die Idee, doch auch wieder in Styrum aktiv zu werden, Wir waren da ja schon vor Jahren, als die KAB einen solchen Termin anbot. (Die KAB hat den Rechnerraum damals aufgelöst, wir konnten alle alten Rechner mit Linux fit machen und haben sie einer Gesamtschule in Essen zur weiteren Nutzung gegeben.)

Der Plan besteht nun darin, am dritten Dienstag im Monat jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Feldmannstiftung einen Termin anzubieten. Vielleicht ist es so, dass in Styrum der Bedarf an Begleitung bei der Umstellung auf ressourcenschonendes und weitgehend virenabwehrendes Linux besonders hoch sein wird? Auch der Bestand an älteren, unter anderen Systemen untauglichen Rechnern ist vielleicht ebenfalls höher, so dass mehr Rechner vor dem Elektroschrott gerettet und für weitere Arbeit, dann unter Linux - ertüchtigt werden können.

Wenn alles klappt, wird der 18. April unser dortiger Starttermin sein. Wir werden sehen und berichten.

--
Freundliche Grüße

Wolf-Dieter Zimmermann
E: wd.zimmermann@posteo.de
U: netzwerk-bildung.net

OpenPGP Key

This is an OpenPGP key, which can be used to sign or encrypt emails.

[Show key details ...](#) | [Import key](#)

End of signed message